

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853

12.10.1853 (No. 280)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 280.

Mittwoch den 12. Oktober

1853.

Bekanntmachungen.

Nr. 25,637. Die verbotenen Spiele betreffend.

Das Großh. Ministerium des Innern hat sich mittelst Erlasses vom 29. v. M., Nr. 12,125, veranlaßt gesehen, um den verderblichen Glücksspielen und überhaupt dem übermäßigen Spielen zu begegnen, Folgendes zu verordnen:

1) Diejenigen, welche gewerbmäßig Glücks- (Hazard-) Spiele eröffnen (Bankhalten), trifft, insofern nicht hinsichtlich einzelner solcher Spiele eine Ausnahme ausdrücklich gestattet ist, nach Umfang, Dauer und Schädlichkeit des Spieles, Geldbuße bis zu 100 fl. oder Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen. Daneben ist die Bank verfallen.

Gehilfen und Theilnehmer verirken Geldbuße bis zu 50 fl. und den Verfall des Einsatzes.

Gegen Wirthe, im Falle sie selbst Unternehmer des Spieles sind, oder solch gewerbmäßiges Treiben von Glücksspielen in ihren Wirthschaften dulden, ist nebst dem Verfall der Bank eine Geldstrafe bis zu 100 fl. zu erkennen und überdies nach den Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 4. April 1851 (Reg.-Bl. Nr. 25) einzuschreiten.

2) Die Polizeibehörden haben aber nicht nur auf die unter Ziffer 1 genannten gewerbmäßig betriebenen Glücksspiele ihr Augenmerk zu richten, sondern auch auf das Spiel an öffentlichen Orten überhaupt, sofern es in einem solchen Uebermaß getrieben wird, daß dadurch der Wohlstand der Familie der Spieler gefährdet oder Aergerniß gegeben wird.

Gegen die Theilnehmer an solchen Spielen ist mit Geldstrafen bis zu 25 fl. oder Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen einzuschreiten, insofern nicht ein Einschreiten nach den Bestimmungen des VI. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 §. 30 (Reg.-Bl. Nr. 19) geboten erscheint.

Gegen die Wirthe, welche ein solch übermäßiges Spiel dulden, ist eine nach dem Umfang der Höhe und der Dauer des Spieles zu bemessende Geldstrafe bis zu 50 fl. zu erkennen und überdies gegen dieselben nach den Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 4. April 1851 einzuschreiten.

Die früheren Verordnungen über Hazardspiele sind aufgehoben.

Dies wird zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1853.

Großherzogliches Stadttamt.
Guerrillot.

Nr. 27,032. Den Besitz und das Tragen von Waffen betreffend.

Das Großh. Ministerium des Innern hat sich mittelst Erlasses vom 19. v. M., Nr. 12,895, veranlaßt gesehen, mit Bezug auf die Verordnung vom 30. Juli 1852, Verordnungsblatt Nr. 18, Tagblatt 1852 Nr. 223, Folgendes weiter zu verfügen:

1) Diejenigen Personen, welchen in Gemäßheit des §. 2, Absatz 1 und 2 der diesseitigen Verordnung vom 30. Juli l. J. zur Ausübung ihres Amtes oder Kraft ihres Dienstes der Besitz und das Tragen von Waffen gestattet ist, haben bei Vermeidung der Strafen der Waffenverheimlichung binnen 14 Tagen die Waffen, welche ihr Eigenthum sind, der Orts- und Bezirkspolizeibehörde ihres Wohnsitzes gegen Bescheinigung abzuliefern, sobald sie ihren Dienst niederlegen oder aus dem Dienste entlassen werden.

2) Gleiche Verpflichtung haben die Mitglieder der Bürgerwehren, sobald dieselben aus der Bürgerwehr austreten oder entlassen werden, sowie die Wals- und Jagdhüter nach Ablauf ihrer Dienstzeit.

3) Die Waffenscheine, welche Jagdberechtigte zum Zwecke der Ausübung der Jagd erhalten, verlieren ihre Kraft mit Beendigung des Rechtes zur Ausübung der Jagd, die Waffenscheine sonstiger Privatpersonen mit Ablauf der im Waffenscheine bestimmten Zeit.

Dieselben sind binnen 14 Tagen nach beendigter Jagdberechtigung, beziehungsweise nach Ablauf der im Waffenscheine bezeichneten Zeit, bei Vermeidung der Strafe der Waffenverheimlichung abzuliefern. Ist in dem, einer Privatperson, die nicht jagdberechtigt ist, ausgestellten Waffenschein die Zeit der Gültigkeit desselben nicht bestimmt, so dauert die Gültigkeit desselben bis zum Widerruf.

Diese Verordnung wird hiermit zur genauen Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1853.

Großherzogliches Stadttamt.
Guerrillot.

Zmal.

Ortsverein für innere Mission.

Die verehrlichen Glieder der evang. Gemeinde werden zu den nächsten Montag den 10. und Mittwoch den 12. Oktober, Abends 6 Uhr, im Lyceumsaale stattfindenden Vorträgen des Herrn Diakonus Mühlhäuser über den Kirchentag und den damit verbundenen Congreß für innere Mission in Berlin freundlich eingeladen.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1853.

Der Vorstand.

Zmal.

Ausspielung in der Gewerblauhe.

Mittwoch den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr, findet im Gartenlokal des Museums die Verlosung der ausgewählten Gegenstände statt. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Bekanntmachungen.

Zmal.

Nr. 16,566. Von den im Gartensaale des Museums ausgestellten Gegenständen wurden heute nachgenannte gestohlen:

9 Cylinder-Uhren mit silbernen, an den Rändern vergoldeten Gehäusen und Glasdeckeln. Auf dem innern Deckel steht „Uhrenmacherschule zu Furtwangen“ und auf der innern Seite dieses Deckels ist das badische Wappen eingepreßt; ferner:

ein silberner, innen vergoldeter, muschelförmiger Punschlöffel;

ein Paar silberne Serpiettenbänder;

ein vergoldetes Kinderbesteck in Etui;

ein halb Duzend vergoldete Kaffeelöffel in Etui;

ein Duzend silberne Dessertmesser;

4 silberne Stockknöpfe mit Thierköpfen;

ein Petschaft mit Eisenbeingriff;

ein mattgoldenes Medaillon mit etwas gelbem Brillant und mattem Rattchen;

ein dergleichen mit Rubin;

ein ähnliches schwarz emaillirt;

zwei ähnliche in Herzform mit Turquoisen;

zwei weitere in Laubform;

5 goldene Ringe mit verschiedenen Steinen in Etui;

ein Paar goldene Boutons mit Brillanten und einem Rubin in der Mitte;

zwei Paar dergleichen von Gold;

ein Paar mit Rubinen und Smaragd in der Mitte;

7 goldene Nadeln mit verschiedenen Steinen;

eine Broche und Ohrringe in Etui, Glanzgold und Schneckenform;

zwei goldene Armbänder mit ovalen Kettengliedern;

4 dergleichen in Silber und vergoldet;

3 goldene Uhrenbaken;

zwei Paar Manschettenknöpfe, oxydirt und Glanzgold.

Wir bitten mit dem Bemerkten, daß der Bestohlene für die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 100 fl. ausgesetzt hat, um Fahndung.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1853.

Großh. Stadtamt.

Sach s.

L. Schönthaler a. j.

Zmal.

Nr. 16,366. Aus dem Geschäftszimmer eines hiesigen Bankhauses wurden 8 Kronenthalerrollen zu je 108 fl., zwei holländische 10 fl. Stücke u. 233 fl. in verschiedenem Papiergelde am 5. d. M. gestohlen,

was wir mit dem Anfügen zur Fahndung bekannt machen, daß unter dem Papiergeld 2 bad. 35 fl. Scheine, 2 württ. 10 fl. Scheine und 8 bad. 10 fl. Scheine, ein darmstädtischer 5 fl. Schein sich befanden.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1853.

Großh. Stadtamt.

Sach s.

Höhere Töchterschule.

Zmal.

Mehrfach wurde uns der Wunsch ausgesprochen, wir möchten nach den Herbstferien neue Schülerinnen in unsere Anstalt aufnehmen. Wir machen demnach hiemit bekannt, daß das Wintersemester am 17. Oktober beginnen wird.

Die geehrten Eltern, welche ihre Kinder uns anzuvertrauen beabsichtigen, werden eingeladen, sich gefälligst bei unterzeichneter Stelle Samstag den 15. Oktober, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, Stephaniensstraße Nr. 86, im dritten Stock, einzufinden zu wollen.

Karlsruhe, den 26. September 1853.

Die Direction.

M. Hödorff.

Versteigerungen und Verkäufe.**Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.**

Zmal.

In den Wochen vom 7. bis 12. und vom 14. bis 19. November 1853 werden in dem Leihhaus-Bureau die über 6 Monate verfallenen Pfänder versteigert.

Freitag den 21. Oktober ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monate verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden.

Karlsruhe, den 27. September 1853.

Leihhaus-Verwaltung.

Versteigerung.

Zmal.

Donnerstag den 13. dieses, Morgens 9 Uhr, werden im Rathhause zwei Droschken, ein Wagen, ein Zugpferd, Schreinwerk, eine silberne Taschenuhr, verschiedene Kleidungsstücke u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1853.

Der Gerichtsvollzieher.

Fahrnißversteigerung.

Zmal.

Donnerstag den 13. Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amalienstraße Nr. 69, im dritten

Stoek, Schreinwerk, Frauenleider, Bettung und verschiedener Hausrath gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Herrenschmidt, Gerichtstarator.

Versteigerung.

Mul. Donnerstag den 13. Oktober, Früh 9 Uhr, und den folgenden Tag werden durch Unterschriebenen im Gasthaus zum Rheinischen Hof, Nr. 39 der Langenstraße, goldene und silberne Taschenuhren, eine Stoekuhr, Spiegel in vergoldeten Rahmen, ein Pferd und Pferdgeschirr, ein Bernerwägeli mit vier Druckfedern, Bettung, Schreinwerk, als: Kommode, Tische, Stühle, Bettladen mit Koff, Küchengehirr, wobei Kupfer, Faß- und Wandgeschirr, Glas und Porzellan und noch verschiedenes Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Karlsruhe, den 11. Oktober 1853.

M. Wagner.

by. Donnerstag den 13. Oktober, Mittags um 2 Uhr, läßt J. Gehrlin an der Knielinger Schiffbrücke circa 200 Wagen eichene Späne öffentlich versteigern.

Zugleich nach obiger Späneversteigerung von Jakob Gehrlin wird an der Wörther Schiffbrücke ein eisernes Barrière, circa 4 Centner schwer, ein eichener, noch brauchbarer Ankermacher, abgängiges Holz und Seilwerk, altes Eisen und sonstige Brücken-geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Wörther Schiffbrücke, den 9. Oktober 1853.

Der Brückenmeister.
Paug.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Becher. by. Erbprinzenstraße Nr. 14, in der Nähe der katholischen Kirche, sind sogleich oder auf den 23. Oktober ein oder zwei Zimmer zu vermieten.

Ronder. by. Herrenstraße (alte) Nr. 8, im zweiten Stock, ist ein auf die Straße gehendes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und sogleich oder auf den 1. November zu beziehen.

by. Herrenstraße (alte) Nr. 15 sind 3 Zimmer, wovon zwei auf die Straße gehen, sogleich oder auf den 23. d. M. mit oder ohne Möbel, einzeln oder zusammen, billigst zu vermieten; auf Verlangen wird auch ein Zimmer in eine Küche umgewandelt.

Levinger. Langestraße Nr. 175 ist die bel-étage mit 6 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz, zwei Mansardenzimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober zu vermieten.

B. Heber jun. by. **Zimmer zu vermieten.** Karlsstraße Nr. 31, im zweiten Stock des Seitengebäudes, sind 2 bis 3 Zimmer ohne Möbel an eine solide Person billig zu vermieten.

Steinmann. by. **Zimmer zu vermieten.** Kleine Herrenstraße Nr. 21 ist ein Zimmer im Hinterhaus mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. November zu vermieten.

by. **Zimmergesuch.** Ein hübsch möblirtes Zimmer wird sogleich zu miethen gesucht. Von wem? sagt das Kontor dieses Blattes. Lang. Hof, Zimmer Nr. 31.

Zimmer zu vermieten.

by. Ruth. Zirkel (äußerer) Nr. 16, parterre, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten, wovon das eine sogleich und das andere auf den 23. Oktober beziehbar ist; auf Verlangen wird auch Kost verabreicht.

Wohnungsgesuch.

by. Maler, von. by. Es wird für eine stille Familie eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmer im zweiten Stock mit Zugehör zwischen der Wald- und Adlerstraße zu miethen gesucht. Adressen wollen im Kontor dieses Blattes abgegeben werden.

Vermischte Nachrichten.

by. (1) [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen, welches schön nähen, bügeln, stricken, spinnen, waschen und putzen kann, auch im Kochen etwas erfahren ist, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder sonst in einer Haushaltung zu erhalten. Näheres in der Langenstraße Nr. 121 im zweiten Stock.

by. (1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wünscht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Herrenstraße Nr. 46 im Hintergebäude.

by. (1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, putzen und waschen kann, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der alten Herrenstraße Nr. 8.

by. **Dienstvertrag.** Ein Bedienter, der zugleich die Pferdewartung versteht, findet auf den 1. November dahier eine Stelle. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

by. **Verkaufsanzeige** Mehrere Vorfenster, ein runder Theetisch, ein Herrenschreibtisch mit Schäften und eine Parthie weingrüne Fässer mit Faßlager sind billig zu verkaufen in Nr. 5 der Erbprinzenstraße.

by. **Kaufgesuch.** Es wird eine große noch wohl erhaltene vergoldete oder polirte ovale Bilder- oder Spiegelrahme zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Kaufmann Gerwig, Langestraße Nr. 155.

by. **Kaufgesuch.** Ein Vorfenster, 7' 3 1/2" hoch und 4' breit, wird zu kaufen gesucht im äußern Zirkel Nr. 4 im zweiten Stock.

Verkauf.

by. Verschiedene Möbel als: Sekretäre, Kanapee mit Stühlen, Kommod, runde Tische, Bettladen und Matrasen, Spiegel mit Goldrahmen, sowie auch ein Kaffeeherd ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres Langestraße Nr. 207.

Privat-Bekanntmachungen.

by. Große und kleine Drangen und Citronen empfiehlt

G. Schmieder.

Traubenzucker

by. empfiehlt zu billigem Preise Ludwig Jost.

3mal.

Rechte Champagner-Weine,

- 1. Qual. von Chanoine & Comp. à 2 fl. 48 fr.
- 1. " " Mumm & Comp. à . 2 fl. 48 fr.

Moussirender Rheinwein,

Hochheimer (Sparklinghoff) à . . . 2 fl. — fr.

Moussirende Marktgräser,

- 1. Qual. von Kuenzer & Comp. à . 1 fl. 45 fr.
- 2. " " " " " " " 1 fl. 20 fr.
- 1. " " J. J. Dieber à " . 1 fl. 45 fr.

bei **Jak. Ammon.**

2mal.

Milly-Kerzen, 4r, 5r und 6r, Stearin-
faconlichter, 6r und 8r, Unschlittlichter, 6r, 8r
und 10r, Kern- und Delfeise empfiehlt billigst
G. Schmieder.

3mal.

Schöne gedörnte Zwetschgen und Kirschen, sowie
beste franz. Prünellen sind eingetroffen bei
Jak. Ammon.

Durlach.

Mittwoch den 12. d. M. ist in der Wirtschaft
zum Schloßchen bei Durlach frischer Kuchen, süßer
Kleiner Wein und Obstmost zu haben, wozu höf-
lichst einladet

Jakob Wenner.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Maier, Kfm. v. Mannheim.
Hr. Kusberg, Kfm. v. Neustadt. Hr. Fröhlich, Kfm. v.
Gresfeld. Hr. Wolf, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Schneider,
Architekt u. Hr. Gisele, Oberpedell v. Freiburg.

Englischer Hof. Herr von Vincenti, Assessor von
Kastatt. Hr. Gessert, Rent. m. Frau v. London. Herr
Huisgen, Rent. mit Frau von Merdingen. Hr. Fackler,
Brauereibes. v. Simonswald. Hr. Arz, Rent. v. Düssel-
dorf. Hr. Reindel, Part. v. Stuttgart. Hr. Kym, Part.
v. Schopfheim. Hr. Stief, Bijouteriefabr. v. Pforzheim.
Hrn. Frey, Frohmann u. Schmöle, Kaufl. v. Frankfurt.
Hr. Stamistaus, Kfm. v. Offenburg. Hr. Junger, Kfm.
v. Trier. Frau Baumann mit Tochter v. Frankfurt.

Erbprinzen. Frhr. v. Krieg, großh. bad. Oberst u.
Bevollmächtigter bei der Bundesmilitärkommission m. Bad.
v. Frankfurt. Hr. Baron v. Wilde, Rent. a. Ausland.
Hr. F. Maier, Major von Baden. Hr. Münch, Rent.
a. d. Schweiz. Hr. Baron v. Gall, l. würt. Hoftheater-
intendant v. Stuttgart.

Goldener Adler. Herr Stettin, Stud. jur. aus
Pommern. Hr. Welde, Fabr. v. Fabr. Hr. Köfler, Satt-
lermeister v. Freiburg. Hr. Schäffler, Part. v. Bruchsal.
Hr. G. Krieger, Kaminfegermeister v. Gernsbach.

Goldener Hirsch. Hr. Heberle, Del. v. Germersheim.
Hr. Zaiser, Oekonom v. Bretten.

Goldenes Kreuz. Hr. Baron v. Coen u. Hr. Arnold,
Rent. von Kios. Hr. Heinsäth, Rent. von Paris. Herr
Grether, Part. a. d. Schweiz. Hr. Lämmler, Kfm. von
Offenbach. Hr. Huber, Kfm. v. Frankfurt.

Goldener Ochse. Hr. Auerbach, Part. v. Darmstadt.
Hr. Beck, Part. v. Straßburg. Hr. Schmoltz, Kfm. v.
Heilbronn. Hr. Weyersberg, Kfm. v. Solingen. Fräul.
v. Krahmer und Frau Stahl mit Tochter von Stuttgart.
Hr. Spanner, Rechtskandidat v. Strauberg. Hr. Wittmer,
Posthalter v. Eppingen. Hr. Behrle, Steindruckereibes.
v. Pforzheim.

König von England. Hr. W. Jungbauer, Han-
delsgärtner v. Stuttgart. Hr. G. Riegelmann, Kfm. v.

Dankagung.

Für die große Theilnahme bei dem Hinscheiden
unseres lieben Sohnes Otto, sowie für die Be-
gleitung seiner irdischen Halle zur Ruhestätte sagen
wir unsern Verwandten und Freunden den innigsten
Dank.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1853.

Die tieftrauernden Eltern:

Louis und Katharine Dölling.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 13. Oktober. 56. Abonnements-
vorstellung. **Don Juan.** Große Oper in zwei
Aufzügen, mit den dazu componirten Recitativen,
von W. A. Mozart.

Der Text der Gesänge ist Abends an der Kasse
für 12 kr. zu haben.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

11. Oktober	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 7	27" 7"	Südost	trüb
12 " Mitt.	+ 11	27" 7,5"	West	"
6 " Abds.	+ 10	27" 7,5"	"	umwölkt

Offenburg. Hr. Gisse, Kfm. von Zell. Hr. Karl Boch,
Rechtspr. v. Mannheim. Hr. Barth. Kiefer, Weinhandl.
v. Offenburg.

Rastauer Hof. Hr. Adler, Kfm. von Obergimpren.
Hr. Huber, Kfm. v. Niechen. Hr. Ruf u. Hr. Braun-
schweig, Kaufl. von Blosheim. Hr. Günzburger, Kfm.
v. Ruff.

Rheinischer Hof. Herr Scherer, Kfm. v. Bruchsal.
Ritter. Hr. Bihl, Notar v. Mosbach. Hr. Walz,
Kfm. v. Pforzheim. Frau Meiser v. München.

Römischer Kaiser. Hr. Frimiot, Kfm. m. Frau v.
Paris. Hr. K. Rieggert, Part. von Konstanz. Herr F.
Rieggert, Part. v. Mühlhausen. Hr. Wiesenberg u. Hr.
Baron v. Kogenloh, Stud. v. Heidelberg. Hr. Kapferer,
Kfm. v. Freiburg. Hr. Purzelly, Apoth. mit Frau von
Berlin.

Rothes Haus. Hr. Jörger, Cand. med. v. Baden.
Hr. Grosch, Eisenbahnvorstand v. Mannheim. Hr. Luz,
Larator v. Pforzheim. Hr. Eck, Cand. med. v. Bishops-
heim. Hr. Becker, Holzhandl. v. Pforzheim. Hr. Johann,
Kfm. v. Mannheim.

Weißer Bär. Frau Gräfin Gilliard mit Bed. von
Paris. Hr. v. Heininghof, Lieutenant von Petersburg.
Hr. Mackowiz, Fabr. von Steinbach. Herr Salomann,
Kfm. v. Straßburg. Hr. Bender, Musiklehrer v. Rastatt.
Hr. Dienst, Gastwirth v. Kolmar.

Zähringer Hof. Hr. Baron v. Hardenstolz, Rent.
von München. Hr. Dr. Piper, Prof. von Berlin. Herr
Wolf, Pharmazeut von Rhl. Hr. Grandpre, Kfm. von
Koblenz. Hr. Ad. Rothschild und Hr. Kolb, Kaufl. von
Frankfurt. Hr. Binz, Kfm. v. Hechingen. Hr. Louis-
fourtes, Propr. v. Chalons. Frau Schumann v. Regensburg.

In Privathäusern.

Bei Domänenrath Abegg: Hr. Abegg, Stud. jur. von
Heidelberg. — Bei Part. v. Carinaga: Herr v. Carinaga
von Stuttgart und Hr. L. Dächner von Paris. — Bei
Kaufm. S. A. Andrea: Hr. Widdendorf, Direktor u. Fri-
Hauffer v. Reithau. — Bei Regierungsregistrator Reppner:
Fräul. Math. Hanuß v. Baden. — Bei Uhrmacher J.
Kaufmann: Hr. Kaufmann v. Basel.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.